



Vertretung in Deutschland



22. August 2014

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Europäischen Union werden immer mehr Menschen Opfer eines offensichtlich lukrativen Geschäftszweiges: dem Handel mit der Ware Mensch zum Zweck der sexuellen Ausbeutung, der Zwangsarbeit oder anderer Straftaten wie etwa der Organentnahme oder des Verkaufs von Kindern. Bei den Opfern handelt es sich überwiegend um Frauen. Ein im Jahr 2013 veröffentlichter Bericht der Europäischen Kommission zeigte erschreckende Zahlen: zwischen 2008 und 2010 stieg die Zahl der Opfer innerhalb der EU um 18%, während die Zahl der Verurteilungen der Menschenhändler im gleichen Zeitraum um 13% sank.

Um hier Abhilfe zu schaffen, hat die Europäische Union bereits im April 2011 eine Richtlinie verabschiedet zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer. Diese verpflichtet die Mitgliedstaaten zu Maßnahmen in den zwei großen Bereichen Opferrechte und Opferschutz sowie Strafverfolgung.

Der Prozess der Umsetzung der Richtlinie ist trotz Fristablauf im April 2013 noch nicht abgeschlossen. Wo liegen die Gründe hierfür? Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung? Was muss getan werden, um all jenen, die am Handel mit Menschen verdienen, nachhaltiger und wirksamer das Handwerk zu legen?

Die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und der Deutsche Frauenrat greifen die Thematik auf und laden Sie herzlich ein zur Veranstaltung

„Die Ware Mensch: Menschenhandel in Europa“

**am 12. September 2014, 12.00 – 16.00 Uhr,
im Europäischen Haus, Unter den Linden 78, 10117 Berlin**

Programm

- 12.00 BEGRÜßUNG: **Richard Kühnel**, Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland, **Hannelore Buls**, Vorsitzende des Deutschen Frauenrats
- 12.15 **PANEL 1:**
- Erfahrungen aus der Praxis im Kampf gegen Menschenhandel**
- Annelie Buntenbach**, Mitglied im geschäftsführenden Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB);
Helga Gayer, Kriminaloberrätin, stv. Referatsleiterin Referat Menschenhandel im Bundeskriminalamt (BKA);
Angelika Molnar, Leiterin der Koordinierungsstelle Menschenhandel, Europol;
Naile Tanis, Geschäftsführerin des Bundesweiten Koordinierungskreises gegen Menschenhandel e.V. (KOK)
- 13.15 – 13.45 Mittagspause
- 13.45 **KEYNOTE: Myria Vassiliadou**, Koordinatorin des EU-Programms zur Bekämpfung des Menschenhandels, Europäische Kommission
- 14.05 **PANEL 2**
- Reaktionen aus der Politik**
- Dr. Eva Högl**, SPD, Mitglied des Bundestags, stv. Fraktionsvorsitzende für die Bereiche Innen- und Rechtspolitik;
Barbara Lochbihler, Grüne/EFA, Mitglied des Europäischen Parlaments, stv. Vorsitzende des Unterausschusses Menschenrechte;
Elisabeth Winkelmeier-Becker, CDU, Mitglied des Bundestags, Mitglied im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz
- 14.35 **SCHLUSSWORT: Perspektiven in Deutschland**
- Christian Lange**, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
- 14.50 **DISKUSSION** im Plenum
- 16.00 Ende

Wir würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen und bitten um Anmeldung bis Donnerstag, 11. September 2014, um 12 Uhr unter folgendem Link:

http://ec.europa.eu/deutschland/termine/20140912_menschenhandel_de.htm

Es wird deutsch/englisch gedolmetscht.

Bitte geben Sie diese Einladung auch an andere Interessierte weiter.

Aufgrund der erhöhten Sicherheitsstandards ist die Teilnahme nur nach Anmeldung möglich. Bitte beachten Sie, dass bei der Registrierung die Vorlage des Personalausweises erforderlich ist.

Mit freundlichen Grüßen



Richard Kühnel
Vertreter der Europäischen Kommission
in Deutschland



Hannelore Buls
Vorsitzende des
Deutschen Frauenrats